



Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

1. Kindergartenbus

Angesprochen wurde nochmals die Situation des Kindergartenbusses.

In einer vergangenen Gemeinderatssitzung wurde Herr Rosner beauftragt sich mit dem EB in Verbindung zu setzen um eine geeignete und günstige Lösung für die Kinderbeförderung aus den Ortsteilen zu erarbeiten. Bisher hat sich diesbezüglich nichts getan. Laut Frau Hasskerl bleibt der Kindergartenbus in seiner derzeitigen Form bestehen. An eine völlige Streichung der Einrichtung sei nicht gedacht. Herr Rosner möchte sich laut ihrer Auskunft mit dem neuen EB des KiGa-Jahres 2007/08 in Verbindung setzen. Zurzeit werden verschiedene Angebote der Kinderbeförderung eingeholt.

Heinz Baum sprach diesbezüglich das große Defizit an, dass der gemeindliche Kindergarten in Breunsberg verursacht. Auch hier entsteht für eine sehr geringe Anzahl ein hohes Defizit, wie auch der Bus, der nur von wenigen genutzt wird ein großes Defizit verursacht. Aus seiner Sicht sollte die Gemeinde eine Kooperation mit dem St. Johannesverein bezüglich der beiden Kindergärten anstreben. So könnten Kosten der Gemeinde verringert werden und das Angebot könnte möglicherweise für die Breunsberger Eltern verbessert werden. Einig waren sich alle, dass dies allerdings kein Diskussionspunkt des EB ist, sondern des Vereins und der Gemeinde.

2. Buchungszeiten

Bezüglich des neuen Buchungsvertrages hat Armin Hacker eine e-mail an den Verein, den Kindergarten und den Elternbeirat verfasst. (s. Anhang)

Einig waren wir uns alle, dass es nicht in Ordnung ist, dass der Vertrag Buchungszeitpunkte auflistet. Nach dem Gesetz ist klar, dass die Eltern Zeiträume buchen. In den zukünftigen Verträgen wird die Tabelle der Zeitpunkte durchgestrichen, so dass die Eltern nur für die gebuchten Zeiträume unterstreichen. Silvia wird sich mit dem Caritasverband in Verbindung setzen um zu klären, in wie weit das Formular geändert werden kann. Derzeit besteht ein Schreibschutz, der dem KiGa das Ändern einiger Passagen des vorgefertigten Vertrages nicht ermöglicht.

Bezüglich der 2. Seite der e-mail von Armin wird sich Silvia Drignat und Frau Hasskerl mit den Mängeln befassen und dem nächsten EB Bericht erstatten in wie weit die Änderungen vorangeschritten sind.

Die Mehrgebühr von 2,- € die Armin auf Seite 1, Punkt 4 angesprochen hat, bezieht sich auf den Kindergarten in Breunsberg. Für unseren Kindergarten gilt die vereinbarte Gebühr von 40,- € außerhalb der Öffnungszeiten des Kindergartens.

3. Nachmittagsangebot „Kreative Stunde“

Das Nachmittagsangebot „Kreative Stunde“ wurde nach dem Planungstag gestrichen. Silvia erklärte die Situation: nur 7-8% der Kindergartenkinder nutzen das Angebot. Häufig erscheinen Kinder die für das Angebot angemeldet waren nicht im KiGa. Das Team hat sich am Planungstag neu organisiert, so dass Silvia jetzt einen Tag für Büroarbeiten zur Verfügung hat. Die Schulkindbetreuung erfolgt jetzt nicht mehr nur „nebenbei“, ab sofort ist eine Betreuungsperson bei den Schulkindern als Ansprechpartner. Aus diesem Grund steht kein Personal für das recht aufwendige Angebot mehr zu Verfügung. (Die Vor- und



Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

Nachbereitungszeit der Bastelangebote ist laut Jeannett zum Teil sehr hoch) Ab November wird die Stelle von Bianca in der Sonnengruppe neu besetzt. Der neuen Kraft möchte man eine Eingewöhnungszeit von einem Vierteljahr geben. Im Frühjahr wird dann überlegt, ob man das Angebot der kreativen Stunde wieder aufnimmt.

Angesprochen wurde auch in diesem Zusammenhang die fehlende Kommunikation mit dem EB, der nur über den Aushang im Windfang zusammen mit den anderen Eltern die Info erhalten hat. Einige Eltern suchen den Kontakt mit dem EB und es ist für uns eine sehr unangenehme Situation, wenn wir nicht wissen, was beschlossen wurde, weil wir an diesem Tag z.B. nicht im KiGa waren.

4. Zweckgebundenheit der Einnahmen bei Festen

Frau Hasskerl steht dem Vorschlag der Zweckgebundenheit der Feste positiv gegenüber. Bereits jetzt dient der Erlös der Feste bestimmten dem Kindergarten zugeordneten Dingen: so wurde der notwendige Kühlschrank davon gekauft und der Geschwisterrabatt finanziert sich auch über die Erlöse der Feste. Frau Hasskerl bittet lediglich darum, dass nicht krampfhaft nach Verwendungszwecken gesucht wird, sondern dass eben auch Dinge wie die Praktikantin oder eben der Geschwisterrabatt als Zwecke dienen können.

5. Internet

Angesprochen wurde die noch fehlende Freigabe der Bilder von Festen und KiGaveranstaltungen. Da leider noch nicht alle Bildungs- und Betreuungsverträge abgegeben worden sind, fehlen auch noch die Unterschriften der Eltern zur Freigabe der Fotos ihrer Kinder. Erst wenn alle Verträge zurück sind, wird die Freigabe erteilt. Das Team wurde gebeten, den Administratoren dann eine Liste zukommen zu lassen, welche Kinder nicht „veröffentlicht“ werden dürfen. Grundsätzlich sollen im Internet aber keine Portraitfotos oder Fotos einzelner Kinder veröffentlicht werden, da ein möglicher Missbrauch solcher Fotos zu groß erscheint.

6. Zusammenarbeit

Angesprochen wurde, dass es so scheint, als würde die Organisation im Verein auf einer Schulter liegen. Frau Hasskerl widersprach dem und erklärte, dass der Träger klar strukturiert sei. Die verschiedenen Tätigkeiten des vergangenen Kindergartenjahres wurden kurz beleuchtet und berichtet, was vielleicht hätte besser laufen können.

7. Sonstiges

a. warmes Mittagessen

Die Metzgerei Orschler hat die Preise für das Mittagessen erhöht. Diese Erhöhung wird nicht auf die Eltern umgelegt, wenn sich die Anzahl der Warmesser nicht wesentlich verringert.

b. Personalsituation in der Kinderkrippe



Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

Die Stelle von Ruth könnte jetzt mit Ellen neu besetzt werden. So verändert sich für die Kinder nichts, da Ellen seit Beginn immer wieder als Aushilfe tätig und den Kindern bestens bekannt ist. Auch hier wurde die fehlende Kommunikation zwischen dem Träger und dem EB angesprochen.